

Dolan, 29.7.16

UNTERHALTSVORSCHUSS

Ungerecht und widersinnig

von Franz Gasser, Ritten,
Vorsitzender der
Männerinitiative Südtirol

Alleinerziehende in Armut (siehe „WiKu“ vom 20. Juli) ist wohl oft selbst verschuldet infolge von leichtfertigen Trennungen. Die von den Gerichtsorganen praktizierte Unterhalts-Regelung und die gleichzeitige Reduzierung der Vater-Kind-Besuche, verstößt häufig gegen die Gleichwertigkeit beider Elternteile, ist nicht nachvollziehbar, schafft Unrecht, ist Väter-diskriminierend und schürt daher oft Konflikte. Väter zahlen generell die Unterhaltsbeiträge, sind nur in jenen Fällen säumig, wo sie infolge der kritisierten Gerichtsbeschlüsse mit übertriebenen Unterhaltsbeiträgen einseitig belastet, gar oft unter das Lebensminimum ausgebeutet wurden, bis zu Zahlungsunfähigkeit und Armut. Der einseitige Unterhaltsvorschuss für Trennungsfrauen ist sehr umstritten und widersinnig, weil dieses finanzielle Privileg die leichtfertigen Trennungsanträge der Frauen (heute bei 75 Prozent), und Zerstörung der Familien noch weiter fördert, auf dem Rücken der leidenden Kinder. Daher sollte der Fonds dringend reformiert und als fixe soziale Unterstützung der Unterhaltskosten für beide bedürftigen Elternteile in gerech-

Dolan, 16.6.16

VÄTER UND KINDER
Das Wohl des Kindes?

von Isolde Tappeiner, Meran,
eine Großmutter

Am laufenden Band erzählen Väter, was ihnen vor Gericht widerfährt. Wie kann es sein, dass ein Vater mit genötigt wird, zu unterschreiben, dass die Mutter sein Kind ins Ausland bringen darf? Ungeprüft wird Müttern alles zugestanden, während Väter sich jede lächerliche Kleinigkeit teuer erstreiten müssen. Aussage eines Rechtsanwalts: Solange das Kind nicht geschlagen wird oder verhungert, ist vor dem Gericht alles in Ordnung. Wo bleibt hier das viel zitierte Wohl des Kindes? Anstatt Geld nachzuschicken, stünde ihm und dem Kind ein Schmerzensgeld zu für den niemals mehr aufzuholenden Verlust, den die beiden erleiden müssen. Vater darf großzügigerweise 2 lächerliche Wochenenden das Kind auf eigene Spesen zu sich holen (8 bis 9 Stunden Fahrzeit für das Kind). Man stelle sich vor, ein Vater würde so eine Aktion setzen. Ein Aufschrei! Er würde wie im Mittelalter gesteinigt werden.

Es ist eine Schande, wie heutzutage dieses Thema immer noch gehandhabt wird und in welche Lage Rechtsanwälte, Behörden und Richter wehrlose Kinder bringen. Gelten für Väter eigentlich andere Gesetze als für

S. Tagesz. 30.7.16

Abtreibung und Ausländer

Liebe Landsleute! Ich war dabei, als viele Landsleute im Jahre 1986 zum Gnadenort Schio fuhren, um zu beten und bei der Erscheinung der Gottesmutter als „Königin der Liebe“ an den Seher, Herrn Renato Baron dabei zu sein. Der Seher fiel für ca. 8 Minuten in Ekstase und bekam von der Gottesmutter im Auftrag Gottes folgende aufrüttelnde Himmelsbotschaft: Meine Kinder: Wie viele schöne Häuser habt ihr; Wie viel Reichtum besitzt ihr; Wie viele Kleider und Autos gehören euch; Wie viel Platz ist in euren schönen Häusern? Was macht ihr damit, wenn ihr ja eure Kinder tötet.

Ich sage euch-fuhr die Muttergottes fort: Schon bald, werdet ihr sehen, wie in eure Heimat und in euer Europa viele Ausländer kommen werden, Menschen anderer Kulturen, anderer Sprachen und anderer Religionen. Sie werden die Plätze eurer Kinder einnehmen, die ihr getötet habt! Diese Vorhersage des Himmels ist voll im Gange und führt unweigerlich zur Islamisierung Europas mit all den damit verbundenen negativen Folgen. In den letzten zwei Jahrzehnten wurden in Europa über 20 Millionen Kinder durch Abtreibung ermordet. Da hilft nur noch beten.

Konrad Dissertori
St. Pauls/Eppan